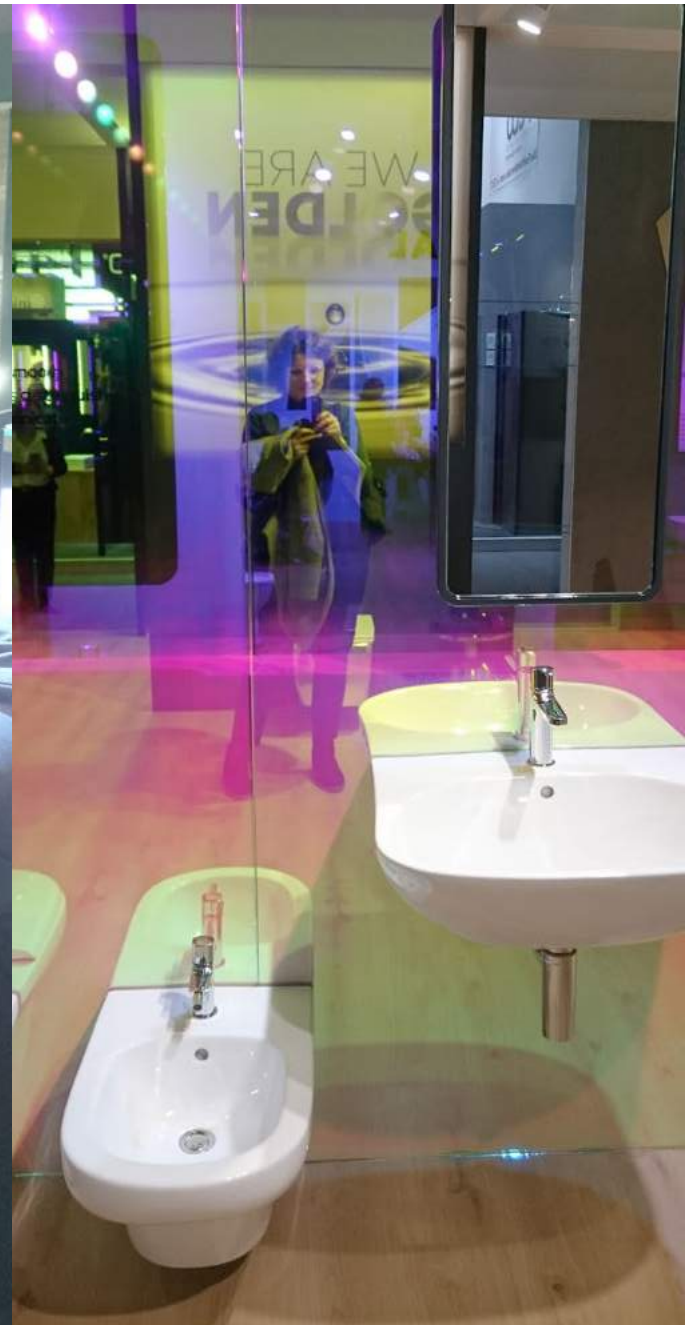
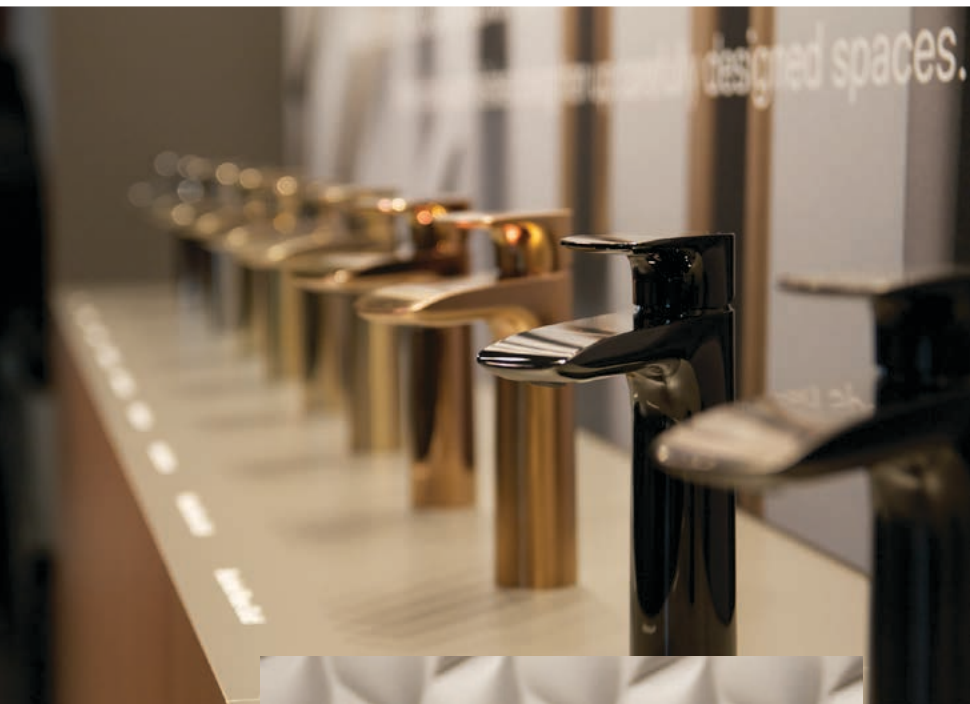


ISH 2019





Glanzlichter im Badezimmer

Nachdem vor zwei Jahren Schwarz die Armaturenwelt eroberte (und auch weiterhin Thema ist) gibt es jetzt Armaturen in allen denkbaren schimmernden Varianten. Mithilfe eines aus der Raumfahrt stammenden Verfahrens werden Armaturen beschichtet. Durch das sogenannte Physical Vapour Deposition (PVD) wird die Oberfläche versiegelt und ist sogar belastbarer als herkömmliche Verchromung.

Uns ist besonders das »polierte Schwarz« ins Auge gefallen. Die Armaturen erreichen eine spannungsvolle Tiefe, ohne in einer Reflexorgie auszuarten.

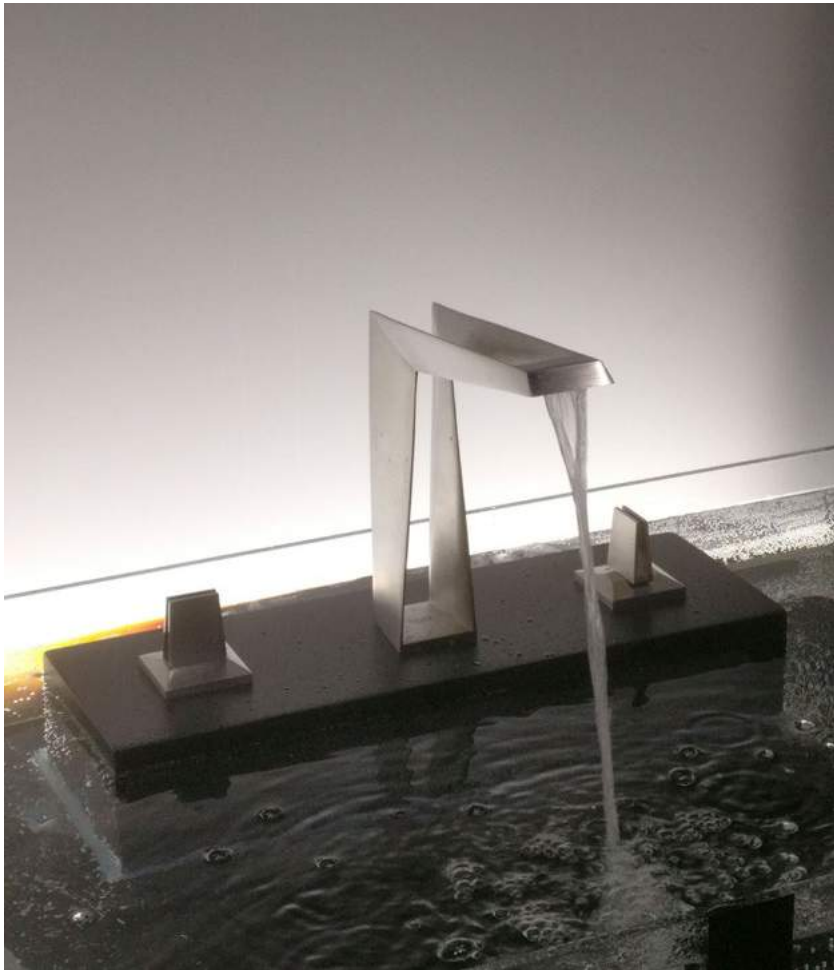


Halbzeuganmutung in minimalistischer Form



Rohmaterialformen
in einfacher Geometrie
(Rundrohr und T-Profil)
und in metallischen
Farben Kupfer, Messing
und Stahl

3D-Metalldruck – innovatives Herstellungsverfahren bringt neue Formen hervor



Grohe stellte zwei neue Serien vor, die mit dem 3D-Drucker produziert werden. Das Besondere ist, dass bislang unmögliche Querschnitte für die Wasserführung ermöglicht werden.

Nicht ganz günstig: Eine Armatur soll 12.000 Euro kosten.



GROHE ATRIO ICON 3D

Formales Zusammenspiel in Schwarz und Weiß



Es geht um die Reinheit der Form. Chrom wird abgelöst. So gibt es keine Spiegelungen und Reflexorgien am Objekt, die von der eigentlichen Form ablenken.

In Kombination bleibt Weiß immer noch der größere Anteil. Schwarz bildet den klaren Akzent.

Sinnliche Nebendarsteller emotionalisieren das Badezimmer

Weg von der reinen geometrischen Form. So haben wir die Badaccessoires wahrgenommen. In der Gestaltung ist deutlich ein emotionaler Ansatz zu erkennen, der den Produkten einen ganz eigenen Charakter gibt.



Duschen – reduziert und integriert



Einerseits ist bei den Duschen eine deutlich klare Geometrie in der Formsprache zu erkennen. Andererseits wird die frontale Bedienachse durch eine ergonomische Bedienung abgelöst. Ein weiterer Komfortgewinn erfolgt über die Technik. Feine Düsen machen das Duschen zum Erlebnis.

Individualität trifft auf Gemütlichkeit



Das Bad wird
mehr und mehr
zum Wohnraum.
Das ist auch
deutlich an den
Inszenierungen
auf der Messe zu
erkennen.



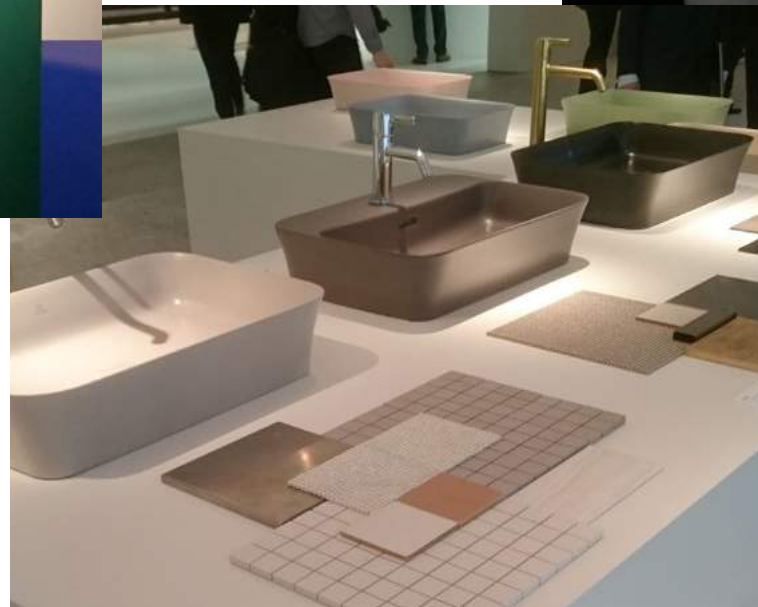
Ab ins Grüne



Auch im Badezimmer macht der aktuelle Pflanzentrend, den wir auch z. B. in der Gastronomieeinrichtung stark beobachten, keinen Halt. Die Sehnsucht nach Natur wird mit großformatigen Mustern, floral bedruckten Tapeten, Fototapeten oder auch einem echten kleinen Pflanzenschengel gestillt. Auch die Formsprache ist durch die Natur inspiriert.

Viel Gestaltungsfreiheit im Badezimmer

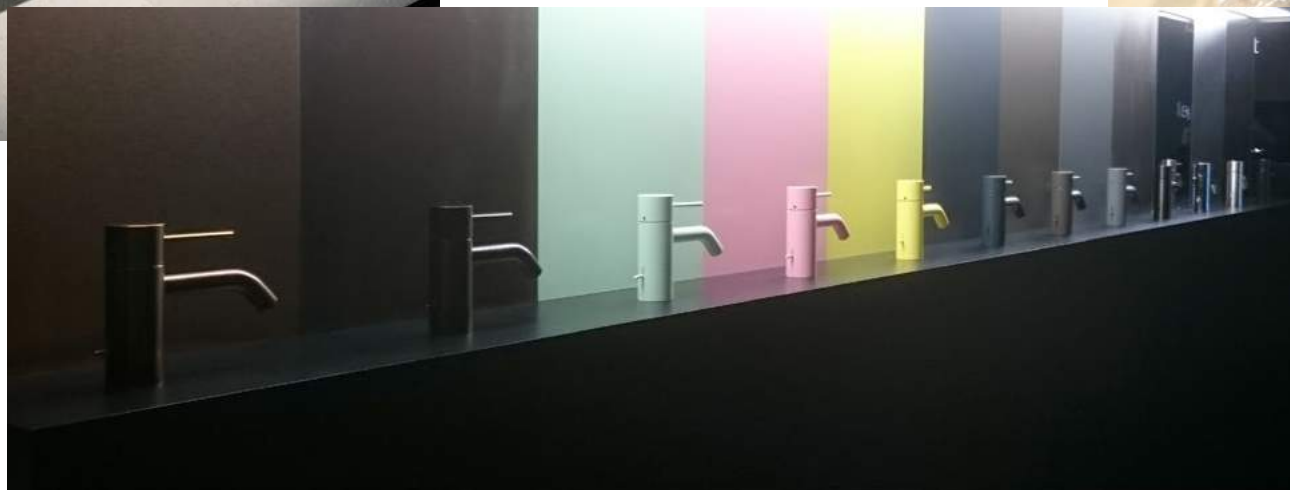
Neue Badezimmer werden zukünftig so angelegt, dass Teile des Raumes sich einfacher neugestalten lassen. Auf komplette Fliesenwände wird verzichtet. Wasserabweisende Wandfarbe gibt den notwendigen Schutz. So kann der Raum nach Lust und Laune tapeziert und gestrichen werden. Dieses Thema greifen die Hersteller auf und inspirieren mit vielen Stilwelteninszenierungen.





Mit einer Vielfalt an Oberflächen und Farben präsentieren sich einige namenhafte Armaturenhersteller. Durch z. B. verschiedene »Inlays« kann jeder seinen individuellen Geschmack ausleben.

Individueller Gestaltungsspielraum am Produkt





Viel Farbe, aber nicht bunt



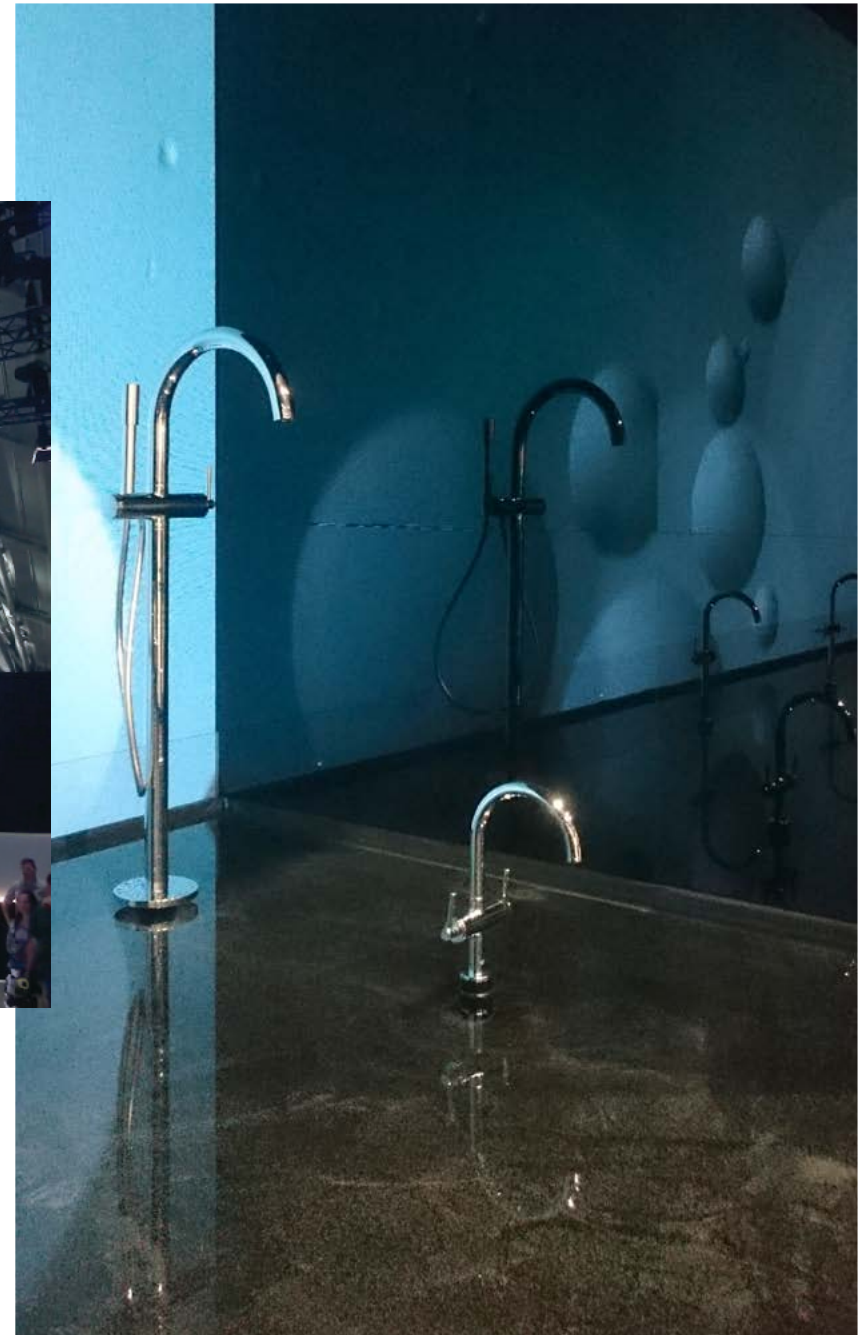
Es werden zum Teil zahlreiche Farb-, Finish- und Materialvarianten angeboten. Im Großen und Ganzen bleiben diese bei den Waschtischen allerdings eher zurückhaltend mit einer geringen Farbsättigung. Eine besondere Atmosphäre wird durch die Zusammenstellung mehrerer Farben (Waschtisch, Armatur, Interiorelemente) erreicht, so dass ein harmonisches Gesamtbild entsteht.



Das Element Wasser stark in Szene gesetzt



Aufwendige Visuals umspielen die Produktpräsentationen und lassen ganz eigene Welten entstehen. Auch nicht animiert wird Wasser als elementares Gestaltungselement stimmungsvoll eingesetzt.



Marmor bleibt Hauptdarsteller



Lebendige Oberflächen
und Strukturen bringen
nach wie vor italienischen
Glamour und Luxus in
die Badezimmer – ob
großflächig oder dezent
eingesetzt.

Berührung und berührungslos



Neuartige Bedienelemente lösen den klassischen Hebelmischer ab.

Nostalgische Gemütlichkeit durch moderne Technik



Agnes heißt auch unser Favorit unter den Pelletöfen. Er wurde zusammen mit 36 anderen Produkten von der Jury mit dem Preis Design Plus powered by ISH prämiert. Aufgefallen ist er uns in diesem Ausstellungsbereich. Die Anformung des Sichtfensters und die Variabilität der Seitenteile hat uns besonders gut gefallen.



Intelligente Systeme für energieeffizientes Heizen



Bei der Heiztechnik stehen ganz klar nachhaltige Technologien, mehr Komfort, Sicherheit und Effizienz im Fokus.

Wasserhygiene beginnt beim Design



Technischer Kern in einer ansprechenden Hülle – So würden wir diese beiden neuen Wasserfilter beschreiben. Die kinderleichte Bedienung kombiniert mit der freundlichen Formsprache lassen Berührungsangst gar nicht erst aufkommen.





CULTURE FORM GmbH

Edisonstraße 63

12459 Berlin-Germany

Fon + 49.30.4081898-0

Fax + 49.30.4081898-11

Mail office@culture-form.com

www.culture-form.com

